



Ergebnisbericht

Thema: G21 Arbeitsgruppe Soziales

Datum: 6.3.2017

Ort: Baumgarten (Gem. Weiden an der March)

Datum Erstellung: 08.03.2017

Unser Zeichen: frta

TeilnehmerInnen: Markus Lang, Susanne Hös, Gerhard Hös, Martin Bratengeyer, Franz Neduchal, Irene Dobesch, Richard Prossensitsch jun., Johann Fuchs, Horst Reischütz, Wilhelm Schindler, Maria Marintschak, Daniel Marintschak; Friederike Tagwerker

Einladung: per Mailverteiler, über Gemeinde-Homepage

Ablauf:

- Begrüßung
- Motivation
- Eingrenzen des Themas
- Abstimmung der Ziele
- Fördereinreichungen - Erfordernisse
- Projektideen, Ausarbeitung der ersten Projekte
- weitere Schritte

Inhalte:

Begrüßung Gemeinde21-Prozessbegleiterin Mag. Tagwerker begrüßt die Anwesenden und erläutert den Ablauf des Abends. Nach den letzten Treffen in der großen Runde geht es nun darum, die Struktur festzulegen, Projektgruppen mit Verantwortlichen zu finden und erste Projekte auszuarbeiten.

Motivation: Als Einstimmung auf das Thema des Abends wurden die Anwesenden nach ihrer Motivation bzw. Interesse für gerade dieses Thema gefragt. Genannt wurde das Interesse an verbessertem Zusammenleben von Jung und Alt / den Generationen, Kultur, Nahversorgung, Dorfzentren, Jugend, Senioren, Integration, Kommunikation, Dorfleben, Ortskernbelebung, oder ganz einfach Interesse an allem.

Eingrenzen des Themas: alle oben genannten Begriffe werden in Abstimmung mit den TeilnehmerInnen in dieser Gruppe weiterbehandelt, das Thema Nahversorgung fällt eher in die Arbeitsgruppe Infrastruktur, natürlich ist es aber auch mit Dorfzentrum, Ortskernbelebung, Zusammenleben etc. eng verknüpft.

Abstimmung der Ziele: Beim 3. Workshop (Zwerndorf) waren von den TeilnehmerInnen Zukunftsgeschichten (Visionen) verfasst worden, und auch aus den bisher genannten Ideen lassen sich bereits wichtige Ziele für die künftige Entwicklung in der Gemeinde Weiden an der March ableiten. Diese Ziele können in der nächsten Zeit noch ergänzt oder abgeändert werden und sollten

sich dann endgültig im Zukunftsbild wiederfinden, ebenso die möglichst detailliert dargestellten Maßnahmen zur Erreichung der Ziele (Vorgaben der Förderstelle). Fr. Tagwerker liest einige Zielformulierungen als Vorschlag für den Arbeitskreis vor:

- Die bestehenden Vereine und kulturellen Einrichtungen haben in und für unsere Gemeinde einen hohen Stellenwert – daher wollen wir diese erhalten, unterstützen und erweitern.

- Wir streben höhere Bevölkerungszahlen an – daher wollen wir die geeigneten Rahmenbedingungen für ein optimales Zusammenleben von Jung und Alt, alteingesessen und zugezogen, schaffen. Dies betrifft vor allem die Kinder- und Altenbetreuung, Freizeit, Wohnen, Mobilität, Nahversorgung, ärztliche Versorgung, Treffpunkte und generationenübergreifende Aktivitäten, Definition von Werten).

Fördereinreichungen: Unterscheidung verschiedener Einreichmöglichkeiten, in jedem Fall sollte das Projekt im Zukunftsbild enthalten sein oder zumindest den Zielen zuordenbar sein:

a) **Großprojekte** – ab ca. 15.000,- Gesamtsumme, Projektbeschreibung, GR-Beschluss, Anbote, Pläne, Finanzierungsplan, geplante Eigenleistungen anführen; danach erhält man eine Förderzusage mit einem genannten Zeitraum, in dem die Abrechnung erfolgen muss; Rechnungen dürfen ab dem Datum der Einreichung datiert sein und müssen vom Projektträger (= Gemeinde) bezahlt werden; es werden nur Originalrechnungen akzeptiert (keine Kassabons!); nach Fertigstellung erfolgt das Ansuchen um Auszahlung mit Projektbericht und Dokumentation (Fotos). Publizitätspflicht (Logo, Berichte in Medien, Fördertafel);

b) **Kleinprojekte** – von 3.000,- bis ca. 15.000,-: einfacher in der Durchführung: Projekt wird durchgeführt und binnen 1 Jahres abgerechnet (ältere Rechnungen werden nicht akzeptiert); d.h. es erfolgt Einreichung und Auszahlungsantrag in einem; auch hier gilt: Originalrechnungen von der Gemeinde bezahlt, Eigenleistungen als Stundenlisten anführen (ungefähre Summe der Stunden), Projektbeschreibung, Dokumentation (Fotos vorher – nachher); auch hier Publizitätspflicht wie oben.

Die Einreichungen werden erst ab der Anerkennung des Zukunftsbildes durch den Gemeinderat und dann der Förderstelle behandelt (d.h. auch Rechnungen erst danach begleichen!), Ziel ist es, das Zukunftsbild bis zum Sommer fertig zu stellen, mit 1. Juli erfolgt der Übergang in die Aufbauphase Gemeinde 21 (derzeit noch Impulsphase), danach könnte bei der 1. GR-Sitzung das Zukunftsbild beschlossen werden.

In jedem Fall ist die Prozessbegleiterin bei den Fördereinreichungen behilflich, und bitte auch immer im Vorfeld nachfragen, wenn etwas unklar ist, damit nichts schief geht!

Im Zukunftsbild ist die Dokumentation des Prozessverlaufs dargestellt, sowie ein detaillierter Maßnahmenplan mit Projektverantwortlichen, Zeit- und Finanzierungsplan.

Die Abstimmung, wann eine Projekteinreichung geplant ist, erfolgt über die Projektleiter im Kernteam, dann muss der GR-Beschluss gefasst werden. Für Kleinprojekte muss kein GR-Beschluss beigelegt werden, liegt im Ermessen der Gemeinde.

Projektideen – Ausarbeitung erster Projekte

Beim letzten Treffen ergab sich bei der Auswertung der dringlichsten Anliegen für die Anwesenden folgende Reihung im sozialen Bereich:

Jugendtreffs
Dorfzentren
Integration
950 – Jahr – Feier
Bildungsangebote
Gemeindearchiv
generationenübergreifender Austausch
Kunst und Kultur
Bewusstsein moralische Werte
Oma-Opa-Börse

Jugendtreffs: für Baumgarten wird zurzeit ein Plan erstellt, Markus Lang ist Ansprechperson, Jugendliche sollten aber von sich aus aktiver werden; das Gleiche gilt für Oberweiden – wenn Änderungen gewünscht sind, müssen sie die Initiative ergreifen, dann werden sie auch Unterstützung finden; die Zwerndorfer Jugend ist mit ihren Räumlichkeiten grundsätzlich zufrieden.

Dorfzentren: für Zwerndorf gibt es bereits Pläne und verantwortliche Personen im Gemeinderat; bei einem Termin für die Bevölkerung können diese zu gegebenem Zeitpunkt vorgestellt und diskutiert werden.

950-Jahr-Feier: hier gibt es bereits ein Projektteam in Baumgarten, das sich mit der Organisation beschäftigt; Unterstützungsmöglichkeiten über die Gemeinde²¹ gäbe es für die Erstellung der Chronik oder den Gedenkstein

Im Zuge der Diskussion erklärt sich Herr Johann Fuchs bereit, den Arbeitskreis zu leiten und die Projekte Integration, Gemeindearchiv und Bildungsangebote zu übernehmen. Die Projektidee „generationenübergreifender Austausch“ wird als Beispiel für eine Projektbeschreibung hergenommen und gemeinsam ausgearbeitet.

Titel: *generationenübergreifender Austausch*

Ziel: Kommunikation und Synergien

Inhalt: Computerkurse, Lernhilfen, Lesepaten, Leihopa/-oma, Erfahrungsaustausch, Sport, aktive Unterstützung im Alltag

erste Schritte: Bedarfserhebung – wer braucht etwas, wer hat was anzubieten; Vereinsvernetzung (Jugend, Senioren) – nutzen bestehender Plattformen; Termin vereinbaren; Vortrag z.B. über Internetsicherheit als Aufhänger / als nächster Schritt

Kosten: gering

Zeitplan: ab sofort möglich

Ansprechperson Computer für Alt und Jung: Bgm. Franz Neduchal

weitere Schritte und nächste Termine: Lt. diesem Beispiel sollten alle Projekte ausgearbeitet werden, je detaillierter, desto besser; eine einfache und eine ausführlichere Projektbeschreibung

werden dem Bericht angehängt. Erfreulicherweise hat sich Herr Gerhard Hös bereit erklärt, den Arbeitskreis Gesundheit und Sport zu leiten.

Die Berichte der Arbeitskreissitzungen werden künftig auf der Gemeinde-Homepage zum Nachlesen stehen, verschickt werden sie nur an die Anwesenden.

Gesundheit (mit Sport und Freizeit):

wichtigste Projekte: *Sport- und Freizeitanlagen, Gesunde Gemeinde*

Termin: Dienstag, **14. März 2017**, um **19.00** in **Zwerndorf (Gemeindeamt!)**

Nahversorgung / Infrastruktur (Wirtschaft, Tourismus, Nahversorgung, Leerstände,

Ortskernbelebung, Ortskerngestaltung, Mobilität):

wichtigste Projekte: *Nahversorgung, Wohnraum, Nachnutzung von leerstehenden Gebäuden*

Termin: Dienstag, **21. März 2017**, um **19.00** in **Baumgarten**

Natur / Umwelt / Energie:

wichtigste Projekte: *Kellergasse, Radweg, Umwelttag, Obstweg*

Termin: Montag, **3. April 2017**, um **19.00** im **Gemeindeamt Oberweiden**

Kernteam (Zusammenführung der Inhalte aus den Arbeitskreisen, Abstimmung,

Öffentlichkeitsarbeit, Fördermöglichkeiten, Festlegung weiterer Schritte):

Termin: Dienstag, **18. April 2017**, um **19.00** im **Gemeindeamt Oberweiden**

Diese Termine werden alle von Fr. Tagwerker begleitet, in den Arbeitsgruppen geht es zunächst um die genaue Eingrenzung des Themas/Überschneidungen, detaillierte Ausarbeitung der ersten Projekte, Festlegen von Projektleitung / Dokumentation, etc. Es wäre wünschenswert, dass die Termine auch an interessierte Personen weitergegeben werden, welche bis jetzt noch nicht bei den Treffen anwesend waren – daher bitte weitersagen! Sollten Gruppen zu groß werden, können sie immer noch geteilt werden.

Weitere Arbeitsgruppentermine werden nach der 1. Runde ausgemacht.

für den Bericht

Mag. Friederike Tagwerker

friederike.tagwerker@noeregional.at

Tel. 0676/88591262